

Juli 2021



**Ein  
Traum?**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hoffen wir, dass das Licht am Ende des Tunnels ein echtes Licht und nicht eine entgegenkommende Lokomotive ist. Nachdem bald alle Kolleg\*innen zweifach geimpft sind, können wir hoffentlich nach langer Pandemiezeit, in der die Lehrer\*innen unter Einsatz aller ihrer Kräfte beinahe Unmögliches geleistet haben, nach den Sommerferien wieder in ein halbwegs normales Schuljahr starten.

Auch die GEW Ammerland konnte in den letzten Monaten nur eingeschränkt tätig werden. Vorstandssitzungen, Personalräteschulungen und Besprechungen mit Pädagogischen Mitarbeiter\*innen fanden nur online statt. Weitere Veranstaltungen und Aktionen konnten nicht angeboten werden. Die gewerkschaftliche Arbeit fand weitestgehend auf Landes- und Bezirksebene statt.

Das soll sich –wenn keine negativen Entwicklungen eintreten- nach den Sommerferien ändern. Wir werden unsere Mitgliederversammlung (wahrscheinlich am Mittwoch, 06. Oktober 2021) nachholen, Vorstandssitzungen und Schulungen gibt es wieder als Präsenzveranstaltungen. Ein Senior\*innenfrühstück ist ebenfalls für den Oktober in Planung und unsere Veranstaltungsreihe „Schule im Film“ soll fortgesetzt werden. Weitere Aktionen befinden sich in der Planungsphase.

Es gilt auch wieder, die Forderungen unserer Gewerkschaft deutlich zu machen und dafür einzutreten. Vor allem die Senkung der Arbeitszeiten, „A13 für alle“ und alle Maßnahmen, die die schulische Situation verbessern. Das Ende von Corona muss der Aufbruch in eine bessere Schule sein.

Wir wünschen allen Gesundheit, erholsame Sommerferien und einen mutigen Start ins Schuljahr 2021/2022.

*Der Vorstand der GEW Ammerland*

## **Online-Personalräte- und Vertrauensleutekonferenz am 09.03.2021**

In der Corona-Pandemie sind diese Online-Konferenzen sehr wichtig, denn die Probleme an den einzelnen Schulen sind sehr vielschichtig und vor allem sehr arbeitsintensiv. Dabei werden von der Landesschulbehörde und auch von den Schulleitungen Grenzen überschritten, die in normalen Zeiten völlig unmöglich gewesen wären. Die Arbeitsbelastung der Lehrkräfte ist also noch einmal gestiegen, obwohl unsere Arbeitszeitstudie von 2016 bereits vor Corona-Zeiten eine Senkung erforderlich gemacht hätte. Dazu kommt, dass es gegenwärtig kaum möglich ist, gerichtlich gegen diese Mehrbelastung vorzugehen. In anderen Bundesländern ist dies mehrfach versucht worden, aber alle Verwaltungs- und Oberverwaltungsgerichte haben diese Klagen mit dem Verweis auf die besondere Situation durch die Pandemie abgewiesen. Diese Tatsache ist sehr erstaunlich, haben doch die gleichen Gerichte bei verschiedenen Verordnungen von Landesregierungen ein Veto einlegt und so z. B. Ausgangsbeschränkungen für nichtig erklärt.

Erfreulich ist immerhin, dass 30 Kolleginnen und Kollegen den Ausführungen von unserer Referentin Wencke Hlynsdottir folgten. Wichtige Fragen konnten geklärt werden und vor allem eine Sache wird demnächst intensiv weiterbearbeitet. Um zukünftige Mehrbelastungen zu vermeiden, kann der Personalrat eine Dienstvereinbarung mit der Schulleitung abschließen. Unsere Referentin hat dazu zusätzliche Veranstaltungen für den Teilnehmerkreis und darüber hinaus angeboten. In den folgenden Monaten werden dazu erneut Video-Konferenzen angeboten. Als Kreisvorsitzender bin ich erstaunt, dass dieses Mittel bisher von unseren Schulen kaum genutzt worden ist. Auf der Ebene der einzelnen Schulen hat der Personalrat also durchaus die Möglichkeit, bestimmte Abläufe im Dienstbetrieb mit der Schulleitung zu regeln, um unnötige Härten und Mehrbelastungen zu vermeiden.

*Hermann Abels*

## **Online-Konferenz für Pädagogische Mitarbeiterinnen am 10.06.2021**

Der Referent für diese Online-Konferenz, Roland Schörnig, hat den 17 Teilnehmerinnen wieder viele Fragen beantwortet. Vor allem die Stundenabrechnungen bereiten immer wieder Probleme mit den Schulleitungen. Auch in der Corona-Zeit gilt z. B. das Teilzeit- und Befristungsgesetz, insbesondere der § 12, wonach auch Abrufstunden selbst bei einer Schulschließung zu 75 % als erteilt gelten. Lediglich 25 % dieser Stunden können, falls dies auch möglich ist, in den nächsten Wochen nachgeholt werden. Die Regelstunden gelten als erteilt, wenn man seine Arbeitskraft zur Verfügung stellt, aber durch Schulausfall bzw. durch Szenario C oder B nicht gegeben werden konnten.

Wichtig auch noch einmal der Hinweis, dass auch in der Notbetreuung durchaus Stunden hätten gegeben werden können. Eine Ansammlung für spätere Zeiten ist somit unzulässig. Auch die Übernahme von Minusstunden in das nächste Schuljahr ist nicht erlaubt, während Plusstunden sehr wohl im neuen Jahr verrechnet werden.

### Wichtiger Hinweis:

[www.minijobzentrale.de/DE/01\\_minijobs/01\\_basiswissen/01\\_grundlagen/08\\_ringfuegigkeitsrichtlinien](http://www.minijobzentrale.de/DE/01_minijobs/01_basiswissen/01_grundlagen/08_ringfuegigkeitsrichtlinien)

### Weiterer Hinweis:

[www.eis-online-nileb.niedersachsen.de](http://www.eis-online-nileb.niedersachsen.de)

Hier sind alle Stellenausschreibungen in Niedersachsen aufgeführt. So ist z. B. möglich, eine andere Schule zu suchen, um sich dann dort zu bewerben (Stichwort: Versetzung).

Nach den Sommerferien wird ein neuer Reader für die Pädagogischen Mitarbeiterinnen erstellt, damit dieser dann bei den Präsenzveranstaltungen ab Herbst 2021 verteilt werden kann. Abschließend hat Kollege Roland Schörnig noch einmal auf die beginnenden Tarif-Verhandlungen im Herbst 2021 hingewiesen. Es werden schwere Verhandlungen erwartet.

*Hermann Abels*



## Viele warme Worte ...

Inzwischen haben wir lange nichts mehr gehört von unserem Kultusminister und so manche/r ist recht glücklich darüber. In all seinen Briefen an Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte und Schulleitungen wurde deutlich, dass das Ministerium stets darin bemüht war, es allen recht zu machen. Oft widersprachen sich die Inhalte sogar - die Schülerinnen und Schüler wurden beruhigt, dass ein stressfreies Lernen garantiert werden soll und gleichzeitig erhielten die Lehrkräfte die Nachricht, dass sie bis Mitte Mai Zwischennoten einzutragen haben.

Insgesamt führte dies häufig zu großen Unsicherheiten: So wurde z.B. den Eltern und Erziehungsberechtigten zugemutet, innerhalb kürzester Zeit eine Betreuung für die Kinder zu aktivieren, die Schulleitungen waren damit beauftragt in Eigenverantwortung und möglichst zügig ein geeignetes Hygienekonzept (häufig ohne zur Verfügung stehende Materialien) für die Schule aufzustellen und Lehrkräften, die nach besten Wissen und Gewissen ihre Schülerinnen und Schüler beim Lernen begleitet und auf Klassenarbeiten vorbereitet hatten, mussten alle ihr Pläne wieder "über den Haufen" werfen - um hier nur einige Beispiele aufzugreifen!

Gewünscht hätten sich (und wünschen sich nach wie vor) jedoch alle mehr längerfristige Planbarkeit, klare Hinweise zu konkreten Durchführungen, mehr Unterstützung und einen rechtlich starken Rückhalt im Zweifelsfalle. Konfrontiert werden Eltern und Erziehungsberechtigte mit der eigenständigen Entscheidung, über eine freiwillige Wiederholung des Schuljahres nachzudenken und Lehrkräfte damit, das Benoten des Arbeits- und Sozialverhaltens plötzlich auszusetzen ... obwohl man hier sicher gerne - besonders den fleißigen und gut organisierten Schülerinnen und Schülern - einmal ein positives Signal zu ihrem Arbeiten gegeben hätte!

*Spruch:*

**MAN VERSTEHT JA, DASS MAN ES BEI DER  
PANDEMIE-BEKÄMPFUNG NIE ALLEN RECHT MACHEN KANN,  
ABER ES KEINEM RECHT ZU MACHEN IST SCHON EINE LEISTUNG!**

Das vergangene und diesjährige Schuljahr war für Schülerinnen und Schüler meistens geprägt durch "anderes" Lernen und Selbstorganisation und für Eltern und Erziehungsberechtigte durch vermehrte Unterstützungsarbeiten. Für Lehrkräfte und Schulleitungen war das Schuljahr durch ein "Neuarrangement" des Lernangebots (und damit auch das Einarbeiten in neue Gebiete), sehr aufwendige und intensive Rückmeldungen zu den erarbeiteten Aufgaben ihrer Schülerinnen und Schüler, sehr viel Organisationsarbeit und eine noch engere persönliche Betreuung geprägt, was in den meisten Fällen zu hoher Mehrarbeit geführt hat. Insgesamt stellt sich ein "Unwohlsein" bei allen Beteiligten ein, was die Bewertung und Bedeutung dieses Schuljahres angeht ... und daran hat leider auch keiner der zahlreichen Ministerbriefe etwas geändert.

*P. Janzing & R. Standar-Meihnsner*



*Vera plaudert aus der Schule . . .*

Hallo Leute,

toll! Endlich sind wieder alle Kinder in der Schule. Alle? Veronika fehlt. Als wir Frau Vogel gefragt haben, wo sie ist, hat sie erst ein wenig herumgedruckt und dann gesagt, dass sie krank ist.

Aber ansonsten ist es beinahe wie immer. Die Jungen mache Blödsinn und wir schreiben uns Briefchen. Auch die Masken brauchen wir während des Unterrichts nicht mehr zu tragen, sondern nur noch, wenn wir Kindern aus anderen Klassen begegnen. Viele von uns haben aber trotzdem die Masken an, weil es ist Mode geworden, schöne Bildchen darauf zu malen. Ich habe eine süße Katze auf der Maske, und die muss ich doch unbedingt den anderen vorführen.

Außerdem müssen wir uns regelmäßig selbst testen und Frau Vogel die Bestätigung unserer Eltern vorzeigen. Ich mag das Testen; da kann doch unbestraft in der Nase gebohrt werden.

Gestern habe ich Veronika am Nachmittag vor dem Supermarkt getroffen. „Ich denke, du bist krank“, habe ich gesagt, „darfst du denn draußen herumlaufen?“ „Ich bin nicht krank“, hat sie geantwortet, „ich mache nur die Tests nicht, und deshalb darf ich nicht in die Schule.“ Ich war neugierig, was sie gegen die Tests hätte. Da hat sie mir erklärt, dass in den Spitzen der Teststäbchen klitzekleine Kügelchen versteckt wären, die ins Gehirn wandern und dort bleiben. Ein Mann oder eine Frau aus Amerika oder China kann dann über das Internet Kontakt mit den Kügelchen aufnehmen und alles sehen, was man denkt. Der Mann oder die Frau kann sogar dafür sorgen, dass man Dinge tut, die man gar nicht will, etwa eine Scheibe einwerfen oder Lars ein Bein stellen. „Und deshalb“, hat Veronika gesagt, „haben mir meine Eltern verboten, die Tests zu benutzen.“

Da habe ich dann nachgedacht. Vielleicht kann man ja den Mann oder die Frau dazu bewegen, Gutes zu tun, also richtige Mathelösungen zu verraten oder jemandem zu helfen. Ob das klappt, weiß ich nicht, denn unser WLAN ist nicht so gut. Aber ich popele weiter.

Macht's gut, eure Vera

### **Die wichtigsten Termine im 1. Halbjahr 2021/2022**

- **Mittwoch, 06. Oktober**      **Mitgliederversammlung**
- **Oktober**                      **Senior\*innenfrühstück**  
(Ort und genauer Termin werden noch bekannt gegeben)

**Weitere Termine folgen!**

**VORSTANDSSITZUNGEN**

Immer mittwochs:

14.07.2021 → 17.30 – 19.00 Uhr im „Hotel Kämper“ in Bad Zwischenahn

08.09.2021 → 17.30 – 19.30 Uhr

06.10.2021 → 17.30 – 19.00 Uhr

10.11.2021 → 17.30 – 19.30 Uhr

08.12.2021 → 17.30 – 19.30 Uhr

**Die Sitzungen sind offen für alle Mitglieder!**

Sie finden - wenn nicht anders vermerkt - im „Zum Gesundbrunnen“ in Helle statt.

**Der Vorstand der GEW - Ammerland  
wünscht allen  
erholsame & schöne  
Sommerferien!**

**IMPRESSUM**

**Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im DGB, Kreisverband Ammerland**

Vorsitzender: Hermann Abels, Dohlenweg 4 in 26835 Hesel, ☎ 04950/1774

E-Mail: [vorstand@gew-ammerland.de](mailto:vorstand@gew-ammerland.de)

Mitarbeit: H. Abels, H. Albrecht, W- Fink, P. Janzing, R. Standar-Meihnsner

E-Mail der Redaktion: [info@gew-ammerland.de](mailto:info@gew-ammerland.de)